www.wackergroup.com

0154550de	006
1006	

Besitzbare Flügelglätter

CRT 48-31V

BETRIEBSANLEITUNG

1. Vorwort 3

2. Sicherheitsvorschriften 4

2.1 Gesetzliche Bestimmung zur Regelung von Funkenfängern 4
2.2 Betriebssicherheit 5
2.3 Sicherheit des Bedieners beim Gebrauch von Verbrennungsmotoren 6
2.4 Wartungssicherheit 7
2.5 Nachweis der Aufkleber 8
2.6 Sicherheits- und Betriebsaufkleber 10

3. Technische Daten 15

3.1 Motor 15
3.2 Betonglätter 16
3.3 Geräusch- und Vibrationsangaben 17

4. Betrieb 18

4.1 Beschreibung 18
4.2 Funktionsmerkmale und Bedienelemente 18
4.3 Neue Maschinen 20
4.4 Startvorbereitung 21
4.5 Starten 21
4.6 Anhalten 21
4.7 Betrieb 22
4.8 Lenkung 23
4.9 Einstellung des Neigungswinkels 24

5. Wartung 25

5.1 Wartungsplan 25
5.2 Getriebekästen des Betonglätters 26
5.3 Schmierung des Steuergestänges 27
5.4 Einstellung der Steuerarme (vorwärts oder rückwärts) 28
5.5 Einstellung des rechten Steuerarms (rechts oder links) 29
5.6 Umschalten der Flügelposition 30
5.7 Montieren der Gleitscheiben 32
5.8 Transport des Betonglätters 33
5.9 Antriebsriemen 34
5.10 Starten der Batterie mit Starthilfekabeln 36
5.11 Zündkerze 37
5.12 Luftreiniger 38
5.13 Motoröl 39
5.14 Fehlersuche 40

1. Vorwort

Dieses Handbuch enthält Informationen und Verfahren für den sicheren Betrieb und die sichere Wartung dieses Wacker-Modells. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum Schutz vor Verletzungen sollten Sie die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise gründlich lesen, sich damit vertraut machen und sie jederzeit beachten.

Bewahren Sie dieses Handbuch oder eine Kopie davon bei der Maschine auf. Sollten Sie dieses Handbuch verlieren oder ein weiteres Exemplar benötigen, so wenden Sie sich an die Wacker Corporation. Beim Bau dieser Maschine wurde die Sicherheit seiner Benutzer berücksichtigt; ein unsachgemäßer Betrieb und eine unvorschriftsmäßige Wartung können jedoch Gefahren verursachen. Halten Sie sich streng an die Bedienungsanleitung! Bei Fragen zu Betrieb oder Wartung dieser Maschine wenden Sie sich an die Wacker Corporation.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen basieren auf Maschinen, die zum Zeitpunkt der Drucklegung in der Produktion befanden. Die Wacker Corporation behält sich das Recht auf unangekündigte Änderungen an diesen Informationen vor.

Alle Rechte, insbesondere die Vervielfältigungs- und Verteilungsrechte, sind vorbehalten.

Copyright 2006 Wacker Corporation.

Diese Veröffentlichung darf ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Wacker Corporation weder ganz noch teilweise in jeglicher Form und mit jeglichen Mitteln elektronischer oder mechanischer Art, einschließlich durch Fotokopieren, reproduziert werden.

Jede von der Wacker Corporation nicht genehmigte Art der Reproduktion oder Verteilung stellt einen Verstoß gegen die geltenden Bestimmungen zum Schutz des Urheberrechts dar und wird strafrechtlich verfolgt. Wir behalten uns ausdrücklich das Recht auf technische Veränderungen, selbst bei Nichteinhaltung einer angemessenen Ankündigungsfrist, vor, die auf eine Verbesserung unserer Maschinen oder ihrer Sicherheitsstandards abzielen.

2. Sicherheitsvorschriften

Diese Betriebsanleitung enthält Sicherheitsvorschriften der Kategorien: GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT, *HINWEIS* und ANMERKUNG. Diese sind zu befolgen, damit die Gefahr von Verletzung, Beschädigung der Ausrüstung oder nichtfachgerechtem Service verringert wird.

Dies ist ein Sicherheits-Warnsymbol, daß vor möglicher Verletzungsgefahr warnt. Alle unter diesem Warnsymbol gezeigten Sicherheitsvorschriften müssen befolgt werden, um die Gefahr von Verletzungen oder Tod zu vermeiden.

GEFAHR

GEFAHR weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung dieser Warnung zu schwerer Verletzung oder zum Tod führen kann.

WARNUNG

WARNUNG weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung dieser Warnung zu schwerer Verletzung oder zum Tod führen kann.

VORSICHT

VORSICHT weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung dieses Hinweises zu leichter bis mittlerer Verletzung führen kann.

***HINWEIS*:** Wenn dieser Hinweis ohne Sicherheits-Warnsymbol erscheint, weist *HINWEIS* auf eine mögliche Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung dieses Hinweises zu Sachschäden führen kann.

Anmerkung: *Enthält zusätzliche wichtige Informationen zu Arbeitsverfahren.*

2.1 Gesetzliche Bestimmung zur Regelung von Funkenfängern

Hinweis: Staatliche Gesundheitssicherheitsvorschriften und öffentliche Ressourceregelungen legen fest, dass Funkenfänger bei bestimmen Standorten in den internen Verbrennungsmaschinen einzusetzen sind, die Kohlenwasserstoffbrennstoffe verwenden. Ein Funkenfänger ist eine Vorrichtung, mit der der eventuelle Ausstoß von Funken oder Flammen mit den Motorabgasen verhindert werden soll. Funkenfänger sind zu diesem Zweck vom US-amerikanischen Forstdienst zugelassen und klassifiziert (United States Forest Service).

Um die bestehenden örtlichen Festlegungen zu Funkenfängern zu befolgen, setzen Sie sich bitte mit den örtlichen Gesundheits- und Sicherheitsbehörden in Verbindung.

2.2 Betriebssicherheit

WARNUNG

Ausbildung, Kenntnis, und Erfahrung sind Voraussetzungen für die sichere Anwendung von Maschinen. Nicht fachgerechte oder von ungeschultem Personal betriebene Maschinen können gefährlich sein. Diese Betriebsvorschrift sowohl die Bedienungsanleitung des Motorherstellers genau durchlesen und sich mit der Anbringung und gerechten Bedienung der Kontroll-Elemente vertraut machen. Erlaubnis zur Bedienung der Maschine sollte nur dann gegeben werden, nachdem ungeschultes Personal von einer erfahrenen Person über das Gerät völlig unterrichtet ist.

2.2.1 NIEMALS Maschine für nicht dazu geeignete Einsatzzwecke verwenden.

2.2.2 NIEMALS dieses Gerät von ungeschultem Personal bedienen lassen. Die mit der Bedienung von Maschine beauftragten Personen müssen sich aller damit verbundenen möglichen Risiken und Gefahren bewußt sein.

2.2.3 NIEMALS Motorblock oder Auspufftopf während des Laufens oder kurz danach berühren. Diese Teile werden sehr heiss und können Verbrennungen verursachen.

2.2.4 NIEMALS Sonderzubehör oder Ersatzteile verwenden, die nicht von Wacker für dieses Gerät empfohlen sind. Beschädigungen und Verletzungen können eintreten.

2.2.5 NIEMALS Gerät ohne Keilriemenschutz betreiben. Freiliegender Keilriemen und Riemenscheiben sind gefährlich und können ernsthafte Verletzungen verursachen.

2.2.6 NIEMALS laufendes Gerät ohne Aufsicht lassen!

2.2.7 NIEMALS das Gerät in geschlossenen Räumen oder tiefen Gräben anwenden, wenn keine ausreichende Entlüftung wie z.B. Abgasventilator oder -rohr vorhanden ist. Motorauspuffgas enthält giftiges Kohlenmonoxid, das Bewußtlosigkeit oder Tod verursachen kann.

2.2.8 IMMER Hände, Füße und lose Kleidung von rotierenden Maschinenteilen fernhalten.

2.2.9 IMMER beim Bedienen des Gerätes Schutzkleidung tragen.

2.2.10 IMMER vor Inbetriebnahme des Geräts Betriebsanleitung lesen, verstehen und befolgen.

2.2.11 IMMER sicherstellen, daß die mit der Bedienung von diesem Gerät beauftragten Personen als erstes mit den genauen, maschinenbezogenen Sicherheitsvorkehrungen und Betriebs-hinweisen vertraut sind.

2.2.12 IMMER wenn Gerät außer Betrieb ist, Kraftstoffverschlußhahn schließen an Motoren, die so ausgerüstet sind.

2.2.13 IMMER Gerät nach Betrieb an einem sauberen und trockenen Platz Kindern unzugänglich lagern.

2.2.14 IMMER Maschine mit allen Sicherheitsvorrichtungen angebracht und funktionsfähig betreiben.

2.3 Sicherheit des Bedieners beim Gebrauch von Verbrennungsmotoren

GEFAHR

Bei Verbrennungsmotoren entstehen Gefahren besonders während des Betriebs und beim Nachfüllen von Kraftstoff. Alle Warnungen in der Betriebsvorschrift des Motorherstellers und die unten aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen lesen und befolgen. Wenn die folgenden Hinweise nicht genau befolgt werden, können Personen- oder Sachschäden entstehen.

2.3.1 NIEMALS das Gerät in geschlossenen Räumen oder tiefen Gräben anwenden, wenn keine ausreichende Entlüftung wie z.B. Abgasventilator oder -rohr vorhanden ist. Motorauspuffgas enthält giftiges Kohlenmonoxid, das Bewußtlosigkeit oder Tod verursachen kann.

2.3.2 NIEMALS während des Betriebs rauchen!

2.3.3 NIEMALS beim Tanken rauchen!

2.3.4 NIEMALS einen heißen oder laufenden Motor auftanken.

2.3.5 NIEMALS in der Nähe einer offenen Flamme tanken.

2.3.6 NIEMALS Kraftstoff beim Tanken verschütten.

2.3.7 NIEMALS Gerät in der Nähe einer offenen Flamme betreiben.

2.3.8 IMMER Kraftstofftank in gut belüfteter Umgebung nachfüllen.

2.3.9 IMMER Tankdeckel nach Tanken sicher verschliessen.

2.3.10 IMMER darauf achten, daß sich keine Abfälle wie Papier, trockene Blätter oder trockenes Gras um Auspufftopf ansammeln, die von heißem Auspufftopf entzündet werden könnten.

2.4 Wartungssicherheit

WARNUNG

Vernachlässigte Wartung kann zur Gefährlichkeit des Geräts beitragen! Für die einwandfreie und dauerhafte Funktion des Geräts sind periodische Wartungen und gelegentliche Reparaturen erforderlich.

2.4.1 NIEMALS Gerät beim Laufen reinigen oder Wartungen durchführen. Rotierende Teile können zu schweren Verletzungen führen.

2.4.2 NIEMALS bei Benzinmotoren den Motor durchdrehen, wenn mit Benzin überflutet und wenn die Zündkerze entfernt ist. Verbleibender Kraftstoff im Zylinder spritzt aus der Zündkerzenöffnung.

2.4.3 NIEMALS bei Benzinmotoren auf Zündfunkenbildung prüfen, wenn der Motor überflutet ist oder Benzingeruch vorhanden ist. Funkenstreuung kann Benzindunst entzünden.

2.4.4 NIEMALS Benzin oder andere Arten von Kraftstoffen und Lösungsmitteln gebrauchen, um Teile zu säubern, besonders in geschlossenen Räumen. Daraus entstehende Dämpfe können sich ansammeln und explodieren.

2.4.5 Vor der Ausführung von Wartungs- oder Reparaturarbeiten STETS den Motor abstellen und den Schlüssel ziehen.

2.4.6 Die Abziehprofile STETS mit Vorsicht handhaben. Sie können mit der Zeit scharfkantig werden und schwere Schnittverletzungen verursachen.

2.4.7 IMMER darauf achten, daß sich keine Abfälle wie Papier, trockene Blätter oder trockenes Gras um Auspufftopf ansammeln, die von heißem Auspufftopf entzündet werden könnten.

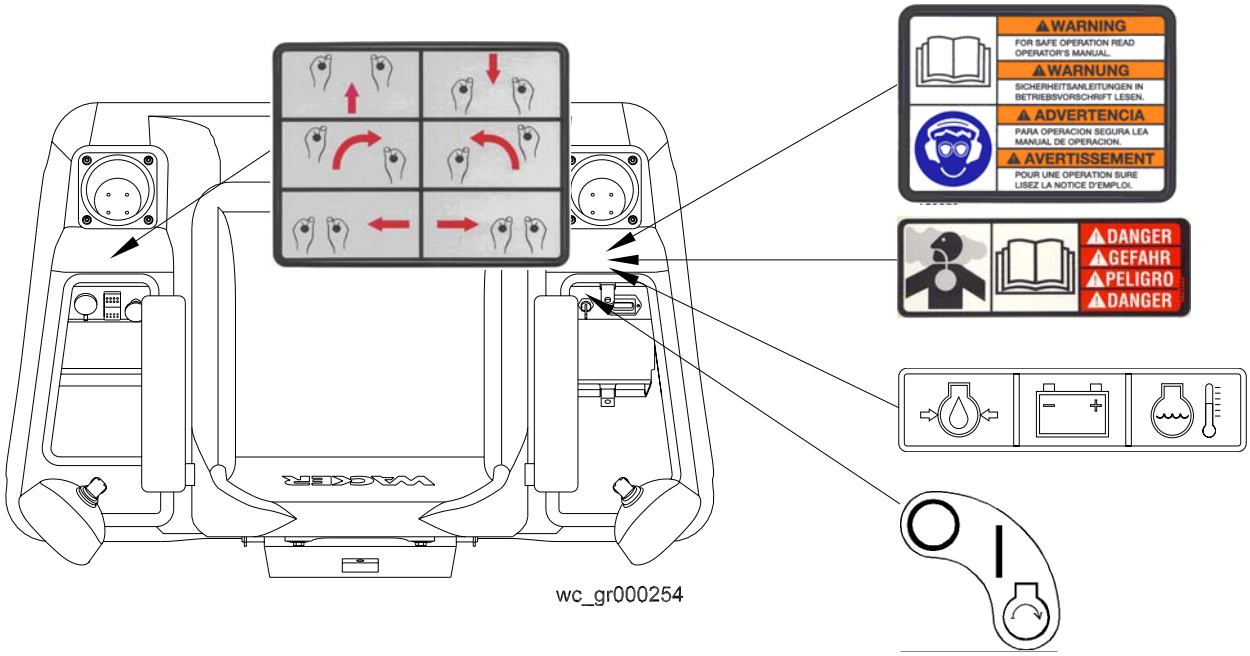
2.4.8 IMMER von Wacker entwickelte und vorgeschlagene Ersatzteile verwenden, wenn abgenutzte oder beschädigte Teile erneuert werden müssen.

2.4.9 IMMER beim Arbeiten an Geräten mit Benzinmotor die Zündkerze herausdrehen oder das Zündkabel von der Kerze abziehen, um unbeabsichtigtes Starten des Geräts zu vermeiden.

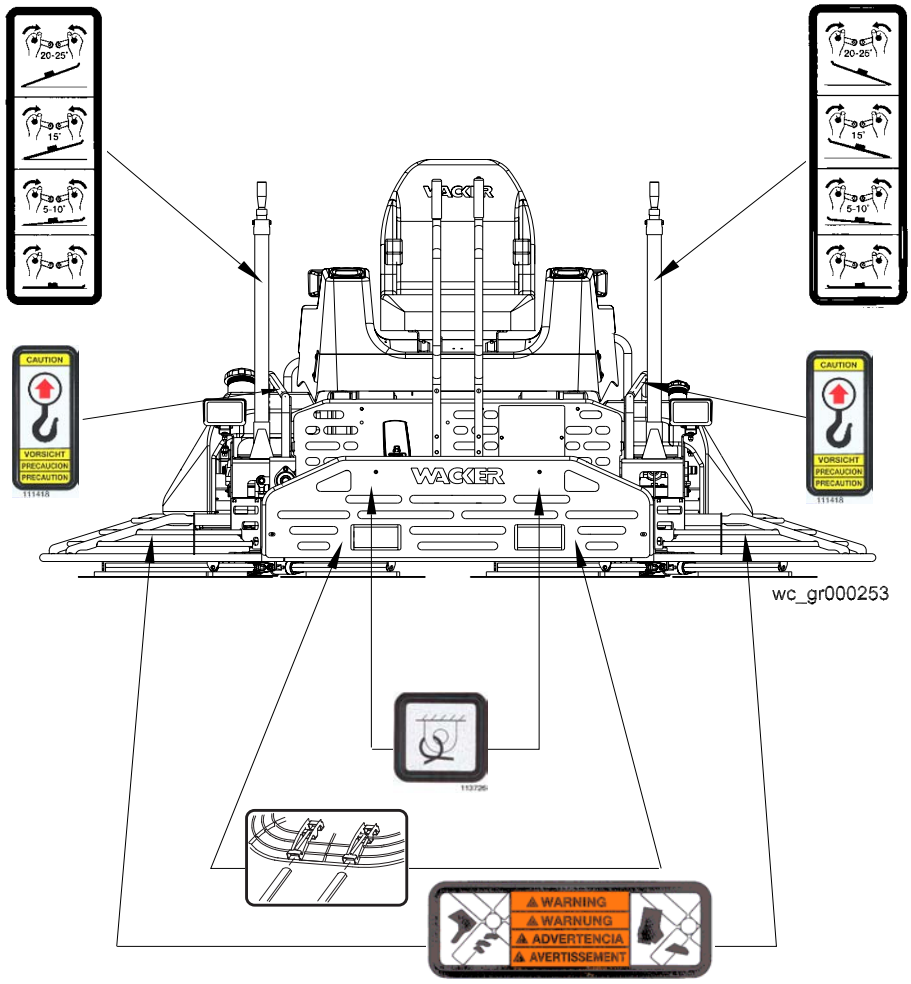
2.4.10 IMMER vor Einstellungen oder Wartungen der Elektroausstattungen die Stromzufuhr am Batterieanschluß trennen.

2.4.11 IMMER Gerät sauber und alle Aufkleber leserlich halten. Fehlende oder unleserliche Aufkleber ersetzen. Aufkleber enthalten wichtige Betriebsanweisungen und warnen vor Gefahren.

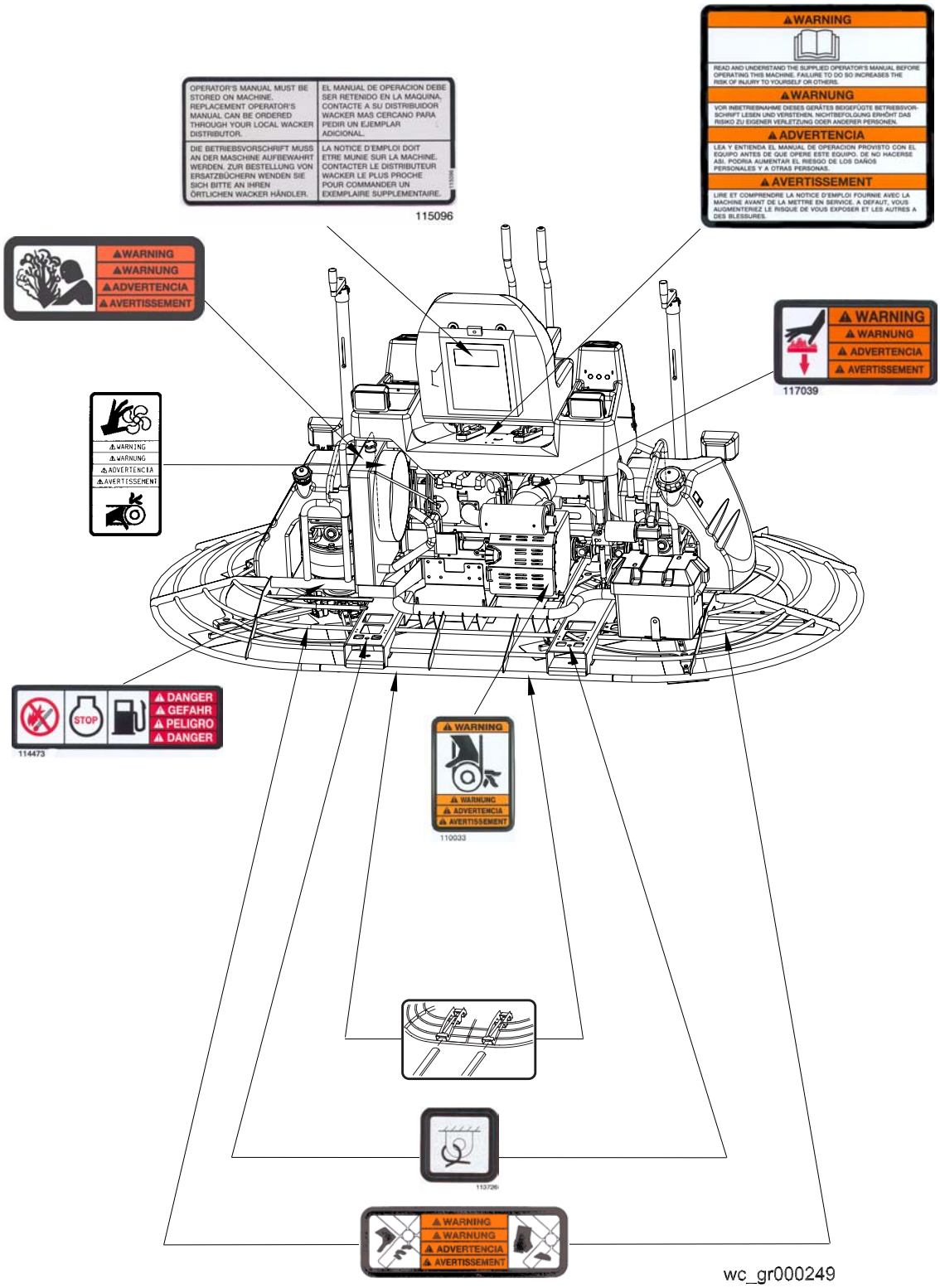
2.5 Nachweis der Aufkleber



wc_gr000254



wc_gr000253

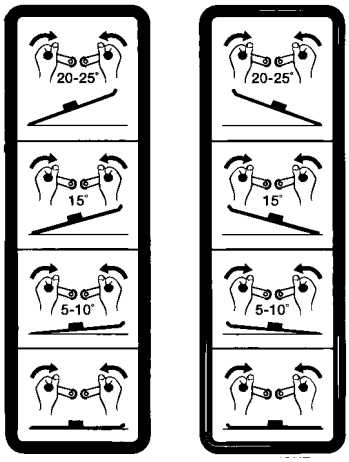
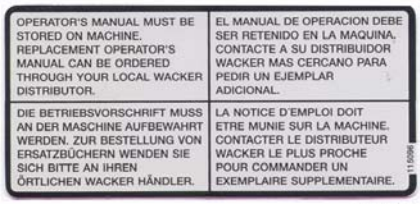
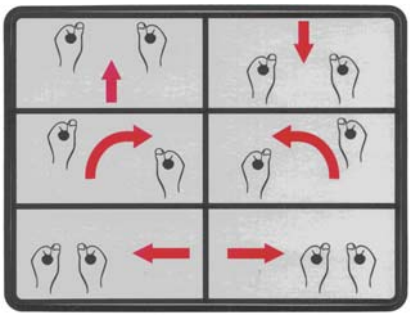

OPERATOR'S MANUAL MUST BE STORED ON MACHINE. REPLACEMENT OPERATOR'S MANUAL CAN BE ORDERED THROUGH YOUR LOCAL WACKER DISTRIBUTOR.
EL MANUAL DE OPERACION DEBE SER RETENIDO EN LA MAQUINA. CONTACTE A SU DISTRIBUIDOR WACKER MAS CERCANO PARA PEDIR UN EJEMPLAR ADICIONAL.
DIE BETRIEBSVORSCHRIFT MUSS AN DER MASCHINE AUFBEWAHRT WERDEN. ZUR BESTELLUNG VON ERSATZBÜCHERN WENDEN SIE SICH BITTE AN IHREN ÖRTLICHEN WACKER HÄNDLER.
LA NOTICE D'EMPLOI DOIT ETRE MUNIE SUR LA MACHINE. CONTACTER LE DISTRIBUTEUR WACKER LE PLUS PROCHE POUR COMMANDER UN EXEMPLAIRE SUPPLEMENTAIRE.
115096
WARNING
READ AND UNDERSTAND THE SUPPLIED OPERATOR'S MANUAL BEFORE OPERATING THIS MACHINE. FAILURE TO DO SO INCREASES THE RISK OF INJURY TO YOURSELF OR OTHERS.
WARNUNG
VOR INBETRIEBNAHME DIESES GERÄTES BEIGEFÜGTE BETRIEBSVORSCHRIFT LESEN UND VERSTEHEN. NICHTBEFOLGUNG ERHÖHT DAS RISIKO ZU EIGENER VERLETZUNG ODER ANDERER PERSONEN.
ADVERTENCIA
LEA Y ENTIENDA EL MANUAL DE OPERACION PROVISTO CON EL EQUIPO ANTES DE QUE OPERE ESTE EQUIPO. DE NO HACERSE ASI, PODRIA AUMENTAR EL RIESGO DE LOS DAÑOS PERSONALES Y A OTRAS PERSONAS.
AVERTISSEMENT
LIRE ET COMPRENDRE LA NOTICE D'EMPLOI FOURNIE AVEC LA MACHINE AVANT DE LA METTRE EN SERVICE. A DEFAUT, VOUS AUGMENTERIEZ LE RISQUE DE VOUS EXPOSER ET LES AUTRES A DES BLESSURES.
WARNING
WARNUNG
ADVERTENCIA
AVERTISSEMENT
WARNING
WARNUNG
ADVERTENCIA
AVERTISSEMENT
117039
WARNING
WARNUNG
ADVERTENCIA
AVERTISSEMENT
DANGER
GEFAHR
PELIGRO
DANGER
STOP
114473
WARNING
WARNUNG
ADVERTENCIA
AVERTISSEMENT
110033
113726
WARNING
WARNUNG
ADVERTENCIA
AVERTISSEMENT
wc_gr000249

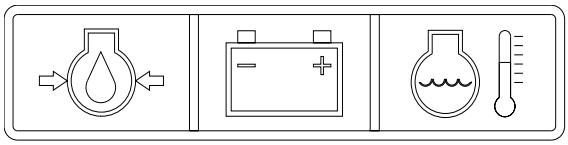
2.6 Sicherheits- und Betriebsaufkleber

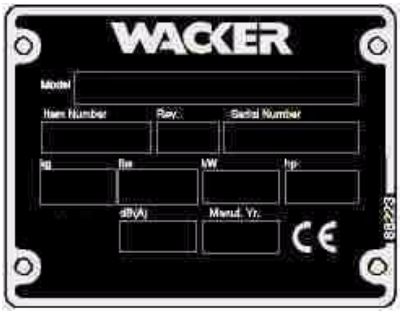
An diesem Wacker Gerät sind an allen notwendigen Stellen folgende internationale Bildaufkleber angebracht. Erklärungen wie folgt:

Symbol	Erklärung
	GEFAHR! Keine Funken, Flammen oder brennende Gegenstände in Nähe des Gerätes.
	VORSICHT! Nur sauberen, gefilterten Benzin verwenden.
	Wassertank. Nur mit sauberem Wasser oder wasserbasiertem chemischem Verzögerungsagens benutzen.
	WARNUNG! Heiße Oberfläche!
	GEFAHR! Motoren geben giftiges Kohlenmonoxid aus. Vor Inbetriebnahme des Geräts Betriebsvorschrift lesen.
	GEFAHR! Vor dem Auftanken Motor abstellen. Keine Funken, Flammen oder brennende Gegenstände in Nähe des Geräts.

Symbol	Erklärung
	WARNUNG! Schnittrisiko. Nur mit angebrachtem Flügelschutz betreiben!
	WARNUNG! Enthält Hochdruck. Nicht öffnen wenn heiß.
	WARNUNG! Beim Betrieb dieser Maschine stets Augen- und Gehörschutz tragen. Vor Inbetriebnahme des Geräts Betriebsvorschrift lesen.
	WARNUNG! Handverletzung durch Verfangen bei rotierendem Riemen. Immer Riemenschutz wieder anbringen.
	VORSICHT! Hebepunkt.
	Bindepunkt
	Schlüsselschalter, Motorstart: Aus Ein Start

Symbol	Erklärung
	WARNUNG! Vor Inbetriebnahme dieses Gerätes beigefügte Betriebsvorschrift lesen und verstehen. Nichtfolgung erhöht das Risiko zu eigener Verletzung oder anderer.
	Steuerung der Flügelneigung. Beide Regler nach innen drehen, um den Neigungs-winkel zu erhöhen. siehe Abschnitt, *Einstellung des Neigungswinkels.*
	Betriebsanleitung muss mit der Maschine aufbewahrt werden. Ersatzbetriebsanleitung kann von Ihrem örtlichen Wacker-Händler bestellt werden.
	Lenkung. Siehe Abschnitt, *Lenkung*.

Symbol	Erklärung
	WARNUNG! Glättscheibe vom Betonglätter entfernen, bevor die Maschine über Kopfhöhe gehoben wird. Glättscheiben können herunterfallen und dabei schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. *(An Oberseite der Glättscheibe angebracht.)*
	WARNUNG! Quetschgefahr. Rotierende Bestandteile.
	VORSICHT! Motoröldruck ist niedrig. Motor abschalten und Ölstand prüfen. VORSICHT! Niedrige Spannung! Motor abschalten und Ladesystem prüfen. VORSICHT! Temperatur des Kühlmittels ist zu hoch. Motor abschalten und Kühlmittelstand prüfen.
	Nur Glygoyle 460 Getriebeöl im Getriebe verwenden.

Symbol	Erklärung
	Ein Typenschild mit Typ, Artikelnummer, Version und Maschinennummer ist an jedem Gerät angebracht. Die Daten von diesem Schild bitte notieren, damit sie auch bei Verlust oder Beschädigung des Schildes noch vorhanden sind. Der Typ, die Artikelnummer, die Versionnummer und die Maschinennummer sind bei der Ersatzteilbestellung oder Nachfragen bezüglich Service-Informationen stets erforderlich.
	Dieses Gerät ist unter einem oder mehreren Patenten geschützt.

3. Technische Daten

3.1 Motor

Artikel-Nr.:		**CRT 48-31V** 0009086	**CRT 48-31V-E** 0009481
Motor			
Motorhersteller		Vanguard	
Motormodell		DM950G	
Nennleistung	kW	23,1	
Hubraum	cm^3	950	
Zündkerze	Typ	Champion RC12YC	
Elektrodenabstand	mm	0,76	
Motordrehzahl-Vollast	1/min	4000	
Motordrehzahl-Leerlauf	1/min	1500	
Batterie	V	12 / BCI G24	
Kraftstoff	Typ	Bleifreies Normalbenzin	
Kraftstofftankinhalt	l	24,6	
Kraftstoffverbrauch	l/hr.	10	
Laufzeit	Std.	2,5 Std.	
Kupplung	Typ	drehzahlveränderlich	
Abschaltung bei Niedrigölstand		ja	
Motorölvolumen	l	3,3	
Motorschmierung	Ölklasse	SAE 10W30 SH, SJ	
Antriebswelle	Typ	Keilwellen-Universalgelenk	

3.2 Betonglätter

Artikel-Nr.:		**CRT 48-31V** 0009086 Rev. 145 und niedriger	**CRT 48-31V** 0009086 Rev. 146 und höher	**CRT 48-31V-E** 0009481 Rev. 120 und niedriger	**CRT 48-31V-E** 0009481 Rev. 121 und höher
Flügelglätter					
Betriebsgewicht	kg	562			
Abmessungen (L x B x H)	mm	2665 x 1395 x 1330		2530 x 1397 x 1328	
Rotordrehzahl (Bereich)	1/min	25-150			
Flügelneigung (Bereich)	Grad	0-25			
Getriebekasten	Typ	Hochleistung, ventilatorgekühlt			
Getriebeschmierung	Typ	Mobil Oil SHC634	Mobil Glygoyle 460	Mobil Oil SHC634	Mobil Glygoyle 460
	l	je 1,83			
Antriebswelle	Typ	Keilwellen-Universalgelenk			

Betrieb			
Glättungsbreite **mit Gleitscheiben** (nichtüberlappend) **ohne Gleitscheiben** (überlappend) **ohne Gleitscheiben** (nichtüberlappend)	mm	2465 2515 --	2465 -- 2413
Glättungsbereich **mit Gleitscheiben** (nichtüberlappend) **ohne Gleitscheiben** (überlappend) **ohne Gleitscheiben** (nichtüberlappend)	m^2	3 3,2 --	3 -- 2,8

3.3 Geräusch- und Vibrationsangaben

Die gemäß Abschnitt 1.7.4.f der 89/392/EG-Maschinenrichtlinie geforderte Geräuschangabe beträgt für

- Schalldruckpegel am Bedienerstandort (L_{pA}) 91 dB(A)
- Garantierter Schallleistungspegel (L_{WA}) 109 dB(A)

Diese Schallwerte wurden nach ISO 3744 für den Schallleistungspegel (L_{WA}) und nach ISO 11204 für den Schalldruckpegel (L_{pA}) am Bedienerstandort ermittelt.

Der nach ISO 2631-1 und ISO 5349 ermittelte gewichtete effektive Beschleunigungswert lautet:

- für das ganze Chassis 1,29 m/s^2
- für Hand/Arm 2,85 m/s^2

Die Schall- und Schwingungsdaten wurden bei auf völlig ausgehärtetem, wasserbenetzem Beton laufender Maschine und bei nominalen Motordrehzahlen ermittelt.

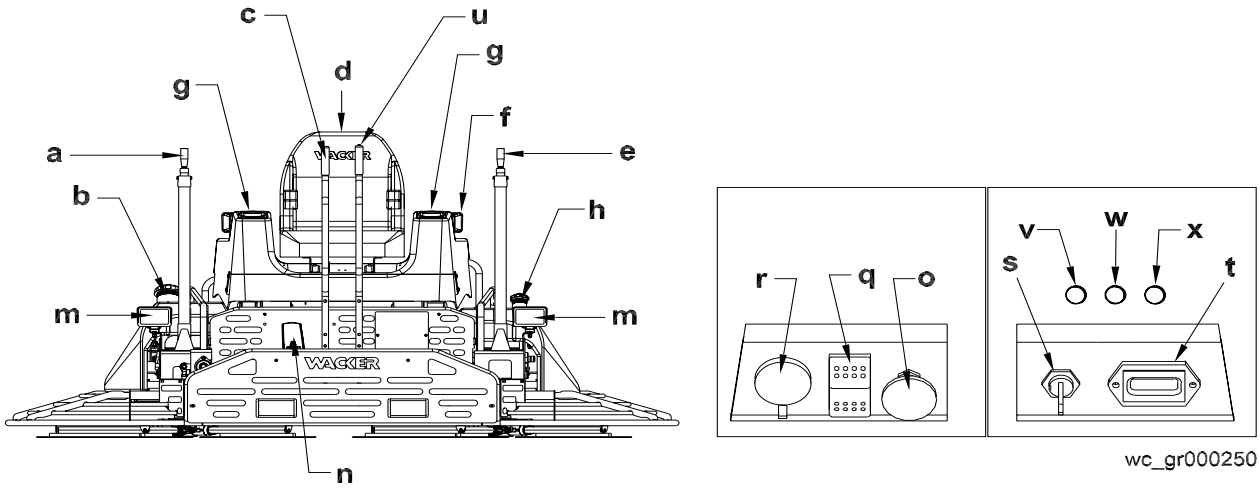
4. Betrieb

4.1 Beschreibung

Der besitzbare Flügelglätter ist eine moderne Hochleistungsmaschine. Der Glättungswert hängt von den Fertigkeiten des Bedieners und von den Arbeitsbedingungen ab. Die Hochleistungsgetriebekästen bieten hervorragende Leistungen, niedrige Wartungsanforderungen und unter den meisten Bedingungen einen störungsfreien Betrieb. Die Niederdrehzahleinheit wurde zur Bereitstellung eines höheren Drehmoments entwickelt, damit die erbrachte Leistung mit dem Gebrauch von Gleitscheiben optimiert werden kann. Trotzdem kann jede Maschine als nicht überlappend oder überlappend konfiguriert werden und daher entweder zwei Vorglättscheiben, acht oder zehn Glätterflügel zum Einsatz bringen.

Alle besitzbaren Flügelglätter von WACKER sind für zusätzliche Sicherheit am Arbeitsplatz und höheren Motorschutz mit einem Sicherheitsschutzkreis sowie einem Abschalt- bzw. Warnsystem bei niedrigem Ölstand ausgestattet. Die Betriebszeit zwischen Auftankintervallen beträgt ca. 4 bis 4 ½ Stunden bei Rotordrehzahlen zwischen 80 und 120 U/min.

4.2 Funktionsmerkmale und Bedienelemente



S. Zeichnung: wc_gr000250

Position der Bedienelemente und deren Funktionen:

Nr.	Beschreibung	Nr.	Beschreibung
a	rechter Neigungsregler	**o**	Motor-Choke-Regler
b	Wassertank	**q**	Arbeitslichtschalter
c	Steuerarm	**r**	Steckdose für Gleichstromzubehör
d	Bedienersitz mit „Bedienersensor“-Schalter	**s**	Motorschlüsselschalter
e	linker Neigungsregler	**t**	Betriebsstundenzähler
f	hinteres Arbeitslicht (eines pro Seite)	**u**	Wassersprühregler
g	Bedienfeld	**v**	Öldruckwarnleuchte
h	Kraftstofftank	**w**	Ladekontrollleuchte
m	Arbeitslicht (eines pro Seite)	**x**	Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte
n	Fußpedal (Drosselregelung)		

Der Führersitz des Flügelglätters besitzt ein integriertes „Bedienersensor“-System, das in Verbindung mit einem am Drosselhebel angebrachten Schalter funktioniert. Mit diesem System kann der Motor (im Leerlauf) weiter laufen, ohne dass sich ein Bediener im Führersitz befindet, solange der Drosselhebel nicht betätigt wird. Dieses System erfüllt alle Sicherheitsanforderungen und macht einen fußbetätigten „Notausschalter“ unnötig.

Ein neuer Bediener sollte sich auf folgende Weise mit dem Flügelglätter mit Führersitz vertraut machen:

4.2.1 Zeigen Sie dem Bediener, der auf dem Führersitz Platz genommen hat, wie die Steuerarme **(c)** funktionieren und die Maschine gestartet wird.

4.2.2 Fordern Sie den Bediener zum Steuern des Flügelglätters auf. Eine harte, leicht angefeuchtete Betonplatte ist der ideale Boden, auf dem ein Bediener den Umgang mit der Maschine üben kann. Zum Zwecke dieser Übung stellen Sie die Flügel auf eine Schrägstellung von ca. ¼" (6,35 mm) an der Vorderkante ein. Lassen Sie die Maschine zunächst an der gleichen Stelle verweilen, bevor Sie mit der Maschine geradeaus fahren und 180° Wenden ausführen. Die **beste Steuerung** wird bei maximaler Drehzahl erreicht.

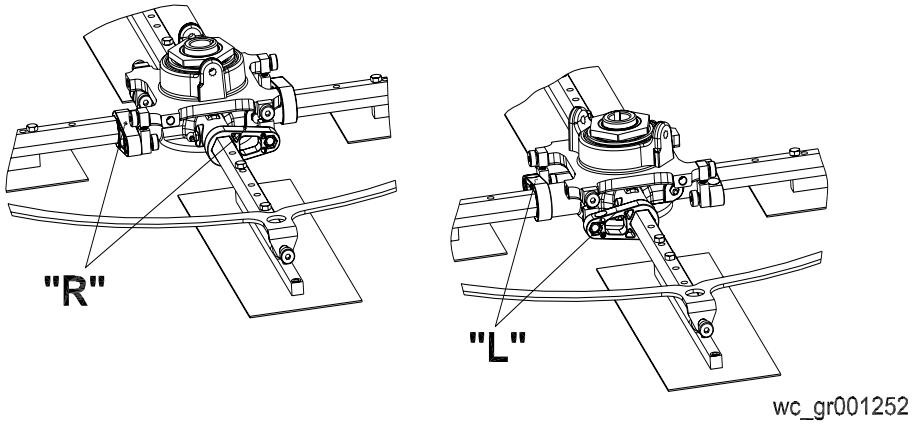
4.3 Neue Maschinen

S. Zeichnung: wc_gr001252

4.3.1 Zum Einfahren der Getriebe den Motor während der ersten 2–4 Stunden mit 50 % der voll geöffneten Drossel laufen lassen. Dadurch wird ein vorzeitiger Verschleiß vermieden und die Lebensdauer der Getriebe verlängert.

***HINWEIS*:** Der Betrieb des Motors bei voll geöffneter Drossel während der Einfahrzeit kann zu einem vorzeitigen Getriebeausfall führen.

4.3.2 Sicherstellen, dass die horizontalen Blattanstellglieder richtig zusammengebaut wurden. Aus der Perspektive des auf der Maschine sitzenden Bedieners sollte der rechte Rotor im oberen Bereich des Anstellglieds mit einem **„R“**, der linke Rotor mit einem **„L“** gekennzeichnet sein.



wc_gr001252

4.4 Startvorbereitung

Vor dem Anlassen des Betonglätters folgendes überprüfen:

- Kraftstoffpegel
- Ölstand im Motor
- Zustand des Luftfilters
- Zustand der Betonglätterarme und –flügel

Die Betonglätterarme täglich schmieren.

4.5 Starten

Vor dem Anlassen des Motors muss der Bediener über Position und Funktion aller Bedienelemente Bescheid wissen.

4.5.1 Das Drosselfußpedal nach unten drücken, den Motorschlüsselschalter **(s)** drehen und festhalten, bis der Motor anspringt.

Anmerkung: *Bei kaltem Motor den Choke-Reglerknopf ganz herausziehen.*

***HINWEIS*:** Ein mehr als 5 Sekunden währendes Anlassen des Motors kann den Anlasser beschädigen. Wenn der Motor nicht startet, den Schlüsselschalter loslassen und vor dem nächsten Startversuch 10 Sekunden warten.

Anmerkung: *Der Motor ist mit einem Ölwarnschalter ausgerüstet, der den Motor automatisch abschaltet, wenn das Öl auf einen zu niedrigen Pegel absinkt. Wenn der Motor nicht startet oder während des Betriebs stehen bleibt, ist der Motorölstand zu überprüfen.*

4.5.2 Vor Inbetriebnahme des Betonglätters den Motor warmlaufen lassen.

4.6 Anhalten

Zum Anhalten der Bewegung des Betonglätters den (die) Steuerknüppel in ihre neutrale Stellung zurückversetzen und keinen Druck mehr auf das Drosselfußpedal ausüben.

Zum Abschalten des Motors den Schlüsselschalter in die Stellung „O“ (aus) drehen.

4.7 Betrieb

Zur vollen Ausnutzung der Kapazitäten des WACKER-Betonglätters mit Führersitz sollte die Maschine in die vor dem Bediener liegende Richtung gefahren werden. Dadurch wird der größtmögliche Bereich bearbeitet. Gleichzeitig erhält der Bediener einen ausgezeichneten Blick auf den Oberflächenbelag, der noch geglättet werden muss. Wenn die Maschine das Ende der Bahn erreicht, wird eine Wende um 180° durchgeführt und wieder in einer geraden Linie bis zum gegenüberliegenden Ende des Belags gearbeitet.

Anmerkung: *Den Motor während der Einfahrzeit mit zur Hälfte geöffneter Drossel betreiben. siehe Abschnitt Neue Maschinen.*

***HINWEIS*: KEINEN** übermäßigen Druck auf die Steuerhebel ausüben. Die Reaktionszeit der Maschine wird durch überstarken Druck nicht verbessert, und die Lenkung kann dadurch beschädigt werden.

***HINWEIS*:** Der Versuch, den Betonglätter zu früh während des Trockenstadiums des Betons einzusetzen, kann zu einer unbefriedigenden Oberflächengestaltung führen. Der Betonglätter sollte nur von erfahrenen Betonbearbeitern betrieben werden.

4.8 Lenkung

S. Zeichnung: wc_gr000689

Die zum Bewegen des Betonglätters in die gewünschte Richtung erforderlichen, unten beschriebenen Handbewegungen sind der Abbildung zu entnehmen.

1–vorwärts

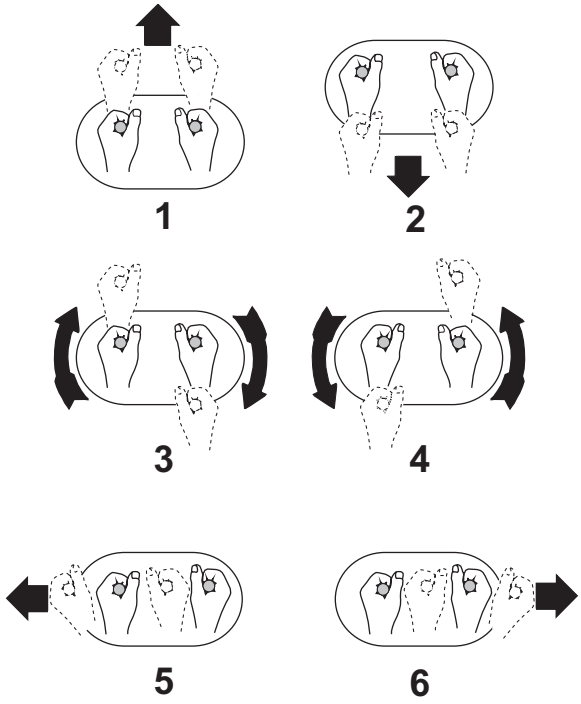
2–rückwärts

3–Rechtsdrehung

4–Linksdrehung

5–seitlich nach links

6–seitlich nach rechts



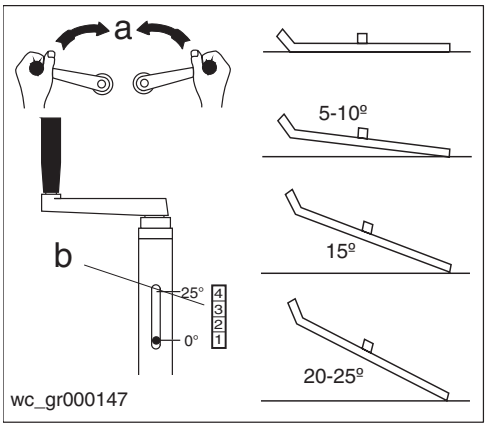
wc_gr000689

4.9 Einstellung des Neigungswinkels

S. Zeichnung: wc_gr000147

Beim Ändern oder Einstellen des Neigungswinkels der Flügel des Betonglätters die Maschine verlangsamen, den gewünschten Neigungswinkel auf der linken Maschinenseite einstellen und dann die rechte Seite damit in Übereinstimmung bringen.

Zum **Vergrößern** des Neigungswinkels den Neigungsregler nach innen drehen **(a)**. Mit Hilfe der Neigungsanzeige **(b)** den Neigungswinkel an den rechten und linken Glätterflügeln gleich einstellen.



Arbeitsbedingungen des Betons	Empfohlener Arbeitswinkel
1. Arbeitsphase „nasse Oberfläche“	Flach (kein Winkel)
2. Arbeitsphase „nass zu geschmeidig“	Kleiner Winkel
3. Arbeitsphase „halbhart“	Zusätzlicher Winkel
4. Arbeitsphase „Hartbearbeitung“ (Feinwalzen)	Maximaler Winkel

5. Wartung

5.1 Wartungsplan

In der nachfolgenden Tabelle sind die grundlegenden Wartungsarbeiten für den Betonglätter und den Motor aufgeführt. Zusätzliche Informationen über die Motorwartung sind dem Bedienerhandbuch des Motorenherstellers zu entnehmen. Ein Exemplar des Motor-Bedienerhandbuchs wurde der Maschine bei der Lieferung beigefügt. Zum Warten des Motors den Sitz nach vorne kippen.

	Täglich	Alle 20 Std.	Alle 50 Std.	Alle 100 Std.	Alle 200 Std.	Alle 300 Std.
Betonglätterarme schmieren.	■					
Kraftstoffpegel überprüfen.	■					
Motorölstand überprüfen.[1]	■					
Luftfilter inspizieren. Bei Bedarf ersetzen.	■					
Äußere Befestigungsteile überprüfen.	■					
Alle Oberflächen zur völligen Entfernung von Beton mit Strahlwasser reinigen.[2]	■					
Kühlmittelstand prüfen.	■					
Ölstand in Getriebekästen überprüfen.		■				
Getriebe-Antriebswellennippel schmieren.		■				
Steuergestänge schmieren.[3]		■				
Antriebsriemen auf Abnutzung überprüfen.			■			
Motoröl wechseln.[4]				■		
Kraftstofffilter überprüfen.				■		
Zündkerze reinigen und überprüfen.					■	
Ölfilter ersetzen.					■	
Ventilatorriemen prüfen.					■	
Zündkerze ersetzen.						■
Kraftstofffilter ersetzen.						■
Getriebe-Überdruckventil ersetzen.						■
Öl in Getriebekästen wechseln.						■
Kühlmittel wechseln.						■

[1] Motoröl zweimal täglich überprüfen (alle 4 Stunden).
[2] Unmittelbar nach Gebrauch mit Strahlwasser reinigen.
[3] Nur bei Modellen mit Handlenkung.
[4] Motoröl nach den ersten 20 Betriebsstunden wechseln.

5.2 Getriebekästen des Betonglätters

S. Zeichnung: wc_gr000156

Nach jeweils 20 Betriebsstunden den Ölstand in den Getriebegehäusen überprüfen. Das Öl im Getriebegehäuse alle 300 Betriebsstunden wechseln.

Zum Prüfen des Ölstands:

Jedes CRT-Getriebegehäuse verfügt über zwei Ölfüllstopfen. Den Füllstopfen **(b)** aus einem Getriebegehäuse ausbauen. Bei einem Ölstand unter dem Gewinde des Ölfüllstopfenlochs synthetisches Getriebeöl durch die Öffnung nachfüllen. NICHT überfüllen. Die Gewinde an beiden Getriebegehäusen und am Ölfüllstopfen trocken wischen, Loctite 545 oder ein gleichwertiges Produkt auf die Gewinde des Ölfüllstopfens auftragen, den Ölfüllstopfen wieder einsetzen und auf 16-20Nm anziehen.

***HINWEIS*: KEINE** verschiedenen Getriebeölarten kombinieren. Das Getriebegehäuse **NICHT** übervoll mit Öl füllen. Eine Kombination von Ölen oder ein Überfüllen können das Getriebegehäuse beschädigen. Für Ölmenge und Ölsorte siehe *Technische Daten*.

Wechseln des Öls im Getriebegehäuse:

5.2.1 Einen Behälter ausreichender Größe (für ca. 3,8 l Öl) unter jedes Getriebegehäuse stellen.

5.2.2 Den Ablassstopfen **(c)** der Ölwanne des Getriebegehäuses entfernen und das Öl ablaufen lassen. Möglicherweise muss/müssen der/die Ölfüllstopfen entfernt werden, um das Entleeren zu beschleunigen. Wenn der größte Teil des Öls abgelassen wurde, die Rückseite des Betonglätters nach oben kippen, damit das restliche Öl auslaufen kann.

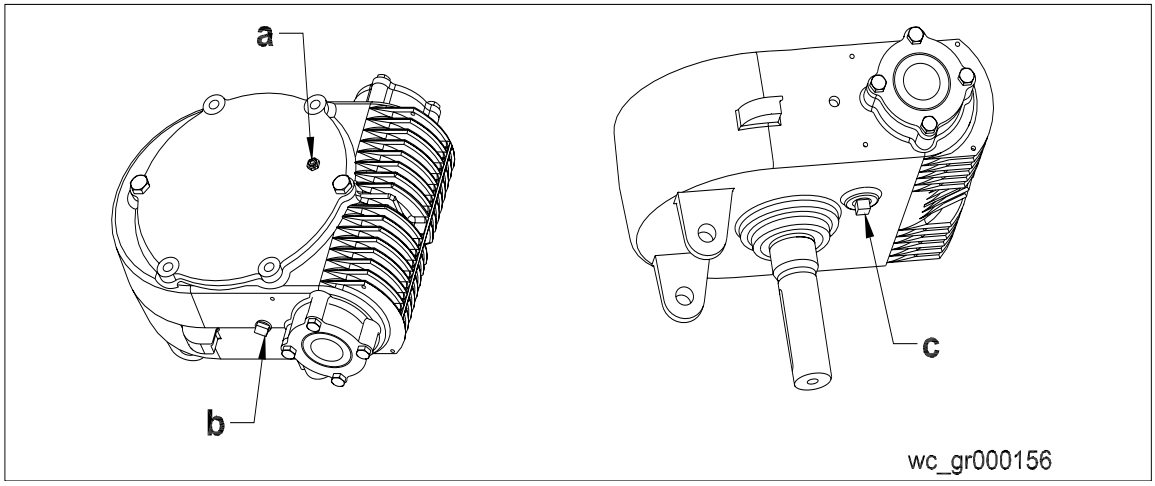
5.2.3 Wenn das Öl entleert wurde, die Gewinde an beiden Getriebegehäusen und am Ölfüllstopfen trocken wischen, Loctite 545 oder ein gleichwertiges Produkt auf die Gewinde des Ölfüllstopfens auftragen und den Ölfüllstopfen wieder einsetzen.

Anmerkung: *Gebrauchtes Motoröl den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.*

5.2.4 Bei gerade ausgerichtetem Betonglätter mit ca. 1,83 l Synthetik-Getriebeöl durch den Ölfüllstopfen seitlich am Getriebe auffüllen (siehe oben).

5.2.5 Die Gewinde am Getriebe und am Ölfüllstopfen trocken wischen, Loctite 545 oder ein gleichwertiges Produkt auf die Gewinde des Ölfüllstopfens auftragen, den/die Ölfüllstopfen wieder einsetzen und auf 16-20Nm anziehen.

Jedes Getriebegehäuse verfügt über ein Überdruckventil **(a),** das sich im Laufe der Zeit verstopfen kann und alle 300 Stunden ausgewechselt werden sollte. Wird das Ventil nicht ausgewechselt, kann es zu einem Austreten von Öl durch die Wellendichtringe des Getriebegehäuses kommen.



5.3 Schmierung des Steuergestänges

Das Antriebssystem, das Getriebe und die Schrägstellungsstützen sind mit mehreren Schmiernippeln versehen. Diese Nippel einmal pro Woche bzw. alle 20 Stunden schmieren, um Abnutzungserscheinungen zu vermeiden.

Ein Mehrzweckschmieröl verwenden und an jedem Nippel eine oder zwei Schmierladungen anbringen.

5.4 Einstellung der Steuerarme (vorwärts oder rückwärts)

S. Zeichnung: wc_gr002339

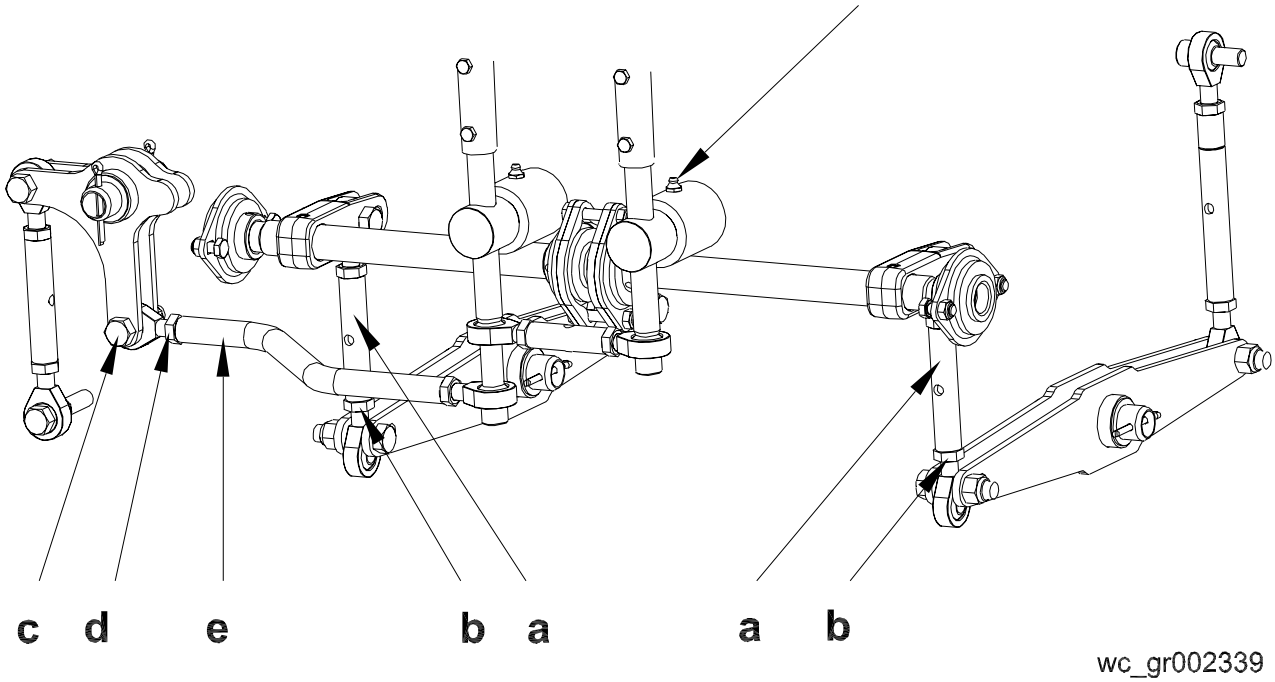
Die Steuerarme sollten gerade ausgerichtet sein. Wenn die Arme nicht ordnungsgemäß eingestellt zu sein scheinen, können sie wie folgt wieder nach vorne oder nach hinten korrigiert werden:

5.4.1 Gegenmuttern lösen **(b)**.

5.4.2 Das senkrechte Gestänge **(a)** wie folgt drehen:

- Das Gestänge verlängern, um die Steuerhebel nach vorne zu verstellen.
- Das Gestänge verkürzen, um die Steuerhebel nach hinten zu verstellen.

5.4.3 Nach dem Einstellen der Arme auf ihre gewünschte Position die Gegenmuttern **(b)** wieder anziehen.



5.5 Einstellung des rechten Steuerarms (rechts oder links)

S. Zeichnung: wc_gr002339

Der rechte Arm sollte so eingestellt werden, dass er völlig parallel zum linken Arm verläuft. Falls die Einstellung nicht mehr stimmen sollte, ist der rechte Arm wie folgt neu einzustellen:

5.5.1 Mutter und Schraube **(c)** entfernen.

5.5.2 Die Gegenmuttern **(d)** lösen.

5.5.3 Das waagerechte Gestänge **(e)** nach unten fallen lassen, bis es sich ganz aus der die Halterung löst.

5.5.4 Das Gestänge verkürzen, um den Steuerarm nach links zu verschieben.

5.5.5 Das Gestänge verlängern, um den Steuerarm nach rechts zu verschieben.

5.5.6 Wenn der Steuerhebel auf die gewünschte Position eingestellt ist, Mutter und Schraube **(c)** wieder anbringen und die Gegenmuttern **(d)** anziehen.

5.6 Umschalten der Flügelposition

S. Zeichnung: wc_gr000255

Zum Umschalten der Position der Flügel von „nicht-überlappend“ **(f)** zu „überlappend“ **(g)** wie folgt vorgehen:

5.6.1 Den Betonglätter auf einer flachen, ebenen Oberfläche abstellen.

5.6.2 Die Schrauben **(a)** entfernen, mit denen der Flügel am Arm des Betonglätters befestigt ist.

5.6.3 CRT 48 nur - Den Plastikstopfen aus dem versetzten Schraubenloch **(b)** entfernen und in die Schraubenöffnung **(c)** einsetzen, damit diese nicht mit Beton gefüllt wird.

5.6.4 Den Betonglätter leicht anheben, um die Flügel zu entlasten. Dazu einen Gabelstapler oder Hebelroller benutzen.

5.6.5 Die Flügel so verschieben, dass sie mit den Schraubenlöchern **(d)** ausgerichtet sind.

VORSICHT

Die Flügel des Betonglätters können scharfkantig sein. Durch geeignete Schutzbekleidung vor Schnittverletzungen und beschädigter Kleidung schützen.

5.6.6 Den Betonglätter absenken, damit die Arme sicher an den Flügeln anliegen.

5.6.7 Die Schrauben in die Schraubenlöcher **(d)** eindrehen. Vor dem Einsetzen der Schrauben deren Gewinde in Schmierfett eintauchen, wodurch verhindert wird, dass der Beton die Schrauben einkittet. Dies ermöglicht ein leichteres Entfernen der Schrauben, wenn dies später erforderlich werden sollte.

Anmerkung: *Den Betonglätter nicht in Betrieb nehmen, wenn sich nicht alle Flügel in der überlappenden oder nicht überlappenden Position befinden.*

Zum Umschalten der Flügelposition von „überlappend“ zu „nicht-überlappend“ diesen Vorgang umkehren.

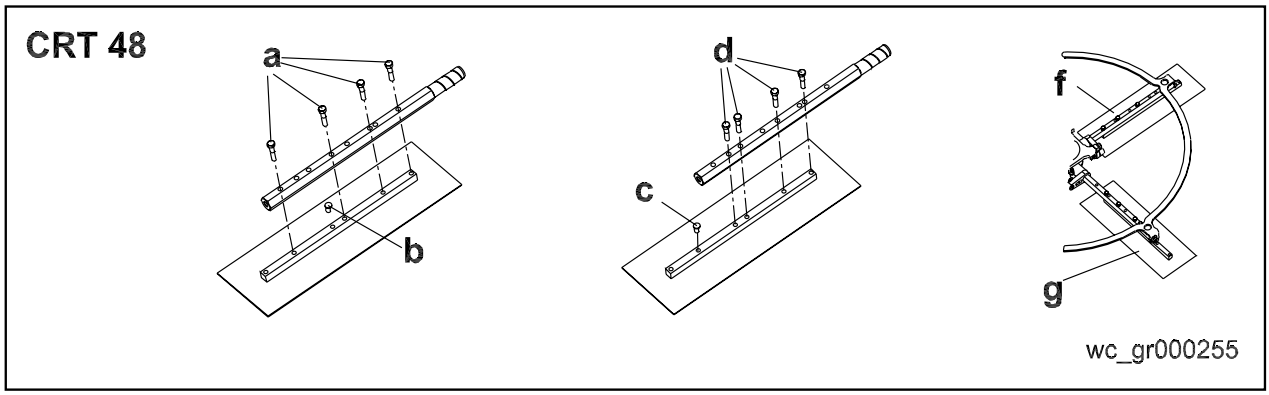
Einstellung des Ventilatorarmblatts

Flatterbeseitigung:

5.6.1 Die Ventilatorblätter flach einstellen.

5.6.2 Die Sicherungsmutter an der Unterseite jedes Ventilatorblattseils festziehen. Das maximale Seilspiel darf 3,18 mm bzw. die Seilbreite nicht überschreiten.

5.6.3 Den Spalt für alle verstellbaren Verbindungen auf 4,58 mm einstellen.


CRT 48
a
b
c
d
f
g
wc_gr000255

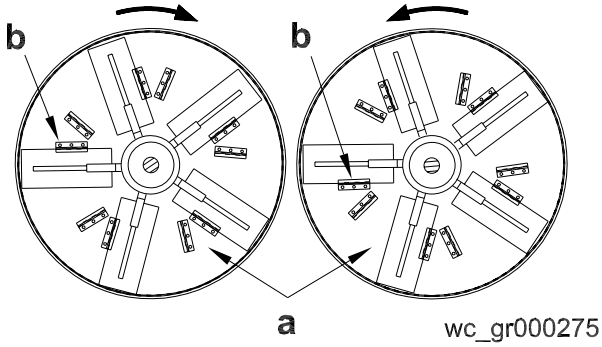
5.7 Montieren der Gleitscheiben

S. Zeichnung: wc_gr000275

Für bestimmte Anwendungen ist der Gebrauch von Gleitscheiben erforderlich. Optionale Gleitscheiben **(a)** sind erhältlich und werden mit den Maschinen verwendet, jedoch nur in der nicht-überlappenden Position.

Montieren der Gleitscheiben:

Den Betonglätter **bei ausgeschaltetem Motor** von der Standfläche abheben und die Scheibe gegen die Flügel halten. Die Scheibe entweder nach rechts oder nach links drehen, bis die Winkelklammern **(b)** wie gezeigt einrasten. Beachten Sie: Die rechten Betonglätterflügel drehen sich nach links, die linken nach rechts.



5.8 Transport des Betonglätters

S. Zeichnung: wc_gr00252

Anheben des Flügelglätters mit einem Gabelstapler:

Auf der Vorder- und Rückseite der Maschine sind Eingriffsöffnungen für Gabelstapler **(a)** vorgesehen. Die Gabeln des Gabelstaplers vorsichtig in eines der beiden Lochpaare einsetzen.

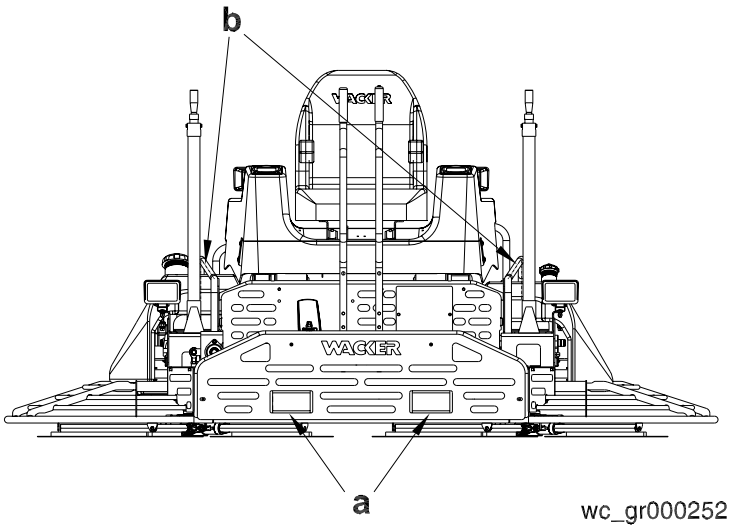
Anheben des Flügelglätters:

Ein Anschlaggeschirr oder eine Kette durch die Hebestangen **(b)** auf beiden Seiten des Sitzgestells führen und befestigen.

***HINWEIS*:** Sicherstellen, dass die Hubmaschine über eine ausreichende Tragekapazität verfügt, um die Maschine sicher heben zu können. Siehe Abschnitt *Technische Daten*.

WARNUNG

Den Flügelglätter **NICHT** an den Schutzringen oder einem anderen Teil des Flügelglätters außer an der Hubvorrichtung anheben. Dies kann zu Komponentenausfällen und somit zum Herunterfallen des Betonglätters führen, wodurch umstehende Personen verletzt werden können.



wc_gr000252

5.9 Antriebsriemen

0009481 Revs. 125 und höher S. Zeichnung: wc_gr003665
0009086, 0009481 Revs. 124 und niedriger S. Zeichnung: wc_gr000152

Ersetzen des Antriebsriemens:

5.9.1 Den Flügelglätter auf einer flachen, ebenen Oberfläche mit flach ausgerichteten Flügeln abstellen.

5.9.2 Die Batterie trennen.

5.9.3 Den Riemenschutz entfernen.

Honda / Kohler:

Die Befestigungsschrauben des Schutzes entfernen.

Vanguard:

Die beiden Bolzen entfernen, mit denen die Grundfläche des Luftfilters am Riemenschutz befestigt ist. Die beiden Bolzen zur Befestigung des Riemenschutzes am Motor entfernen.

5.9.4 Von jedem Flansch-Lager 2 Bolzen **(d)**, Scheiben **(e)** und Muttern **(f)** entfernen.

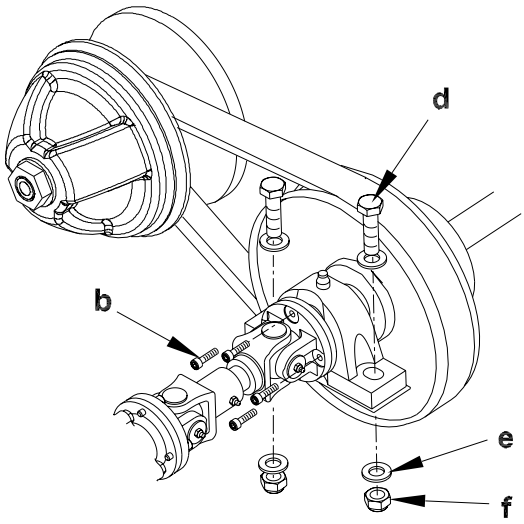
5.9.5 Die 4 Bolzen **(b)** entfernen, mit denen jedes innere Gelenkstück mit der Wellenverschraubung verbunden ist. Die Gelenkstücke und Ausgleichsscheiben (falls vorhanden) von den Ende der Antriebswelle entfernen.

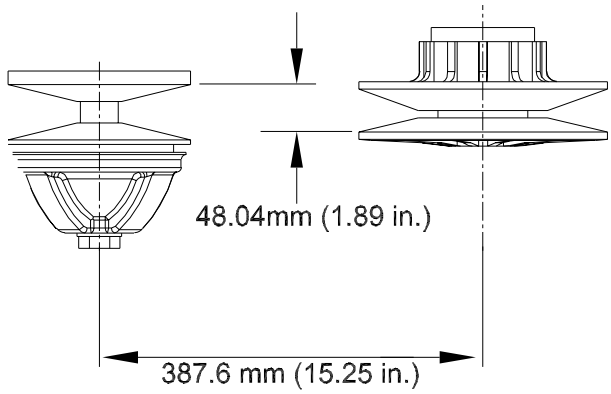
5.9.6 Die Antriebsscheibe so weit nach oben heben, dass der Rieben vorbeigleiten kann.

5.9.7 Den alten Riemen entfernen und einen neuen einsetzen.

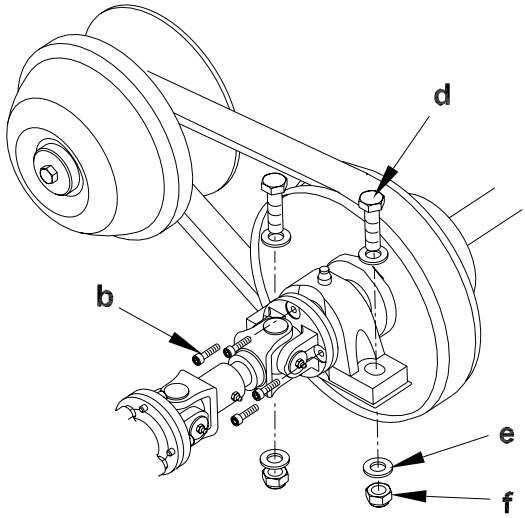
5.9.8 Zum Zusammenbau das gleiche Verfahren in umgekehrter Reihenfolge ausführen. Die Lager und die Welle so gerade wie möglich ausrichten. Versatz der Scheibe und Abstand zur Mitte auf die gezeigten Werte einstellen.

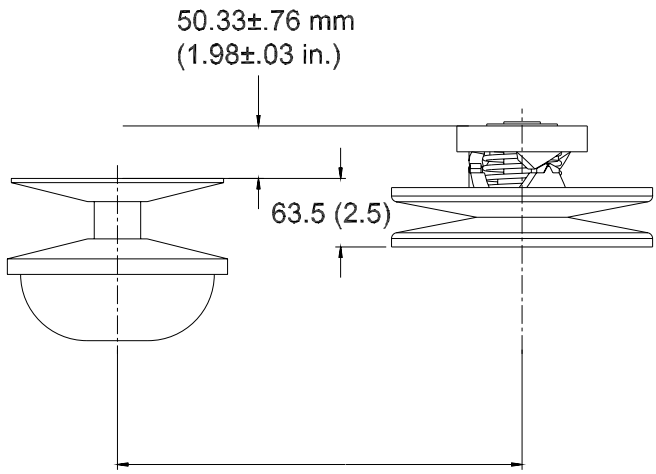
5.9.9 Die Lagerschrauben **(d)** mit einem Drehmoment von 135 Nm±14Nm anziehen. Die Schrauben des Universalgelenks **(b)** mit einem Drehmoment von 14 Nm±1,4Nm anziehen.





wc_gr003665





CRT 36 - 387.6 mm (15.25 in.)
CRT 48-25K - 305.0 mm (12.00 in.)
CRT 48-31V - 387.6 mm (15.25 in.)

wc_gr000152

5.10 Starten der Batterie mit Starthilfekabeln

Gelegentlich ist für eine schwache Batterie eine Starthilfe erforderlich. In diesem Fall wird das folgende Verfahren empfohlen, mit dem eine Beschädigung des Anlassers und der Batterie sowie Verletzungen verhindert werden.

GEFAHR

Eine unsachgemäße Verwendung von Starthilfekabeln zum Starten einer Batterie kann dazu führen, dass diese explodiert und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht. In Batterienähe weder rauchen noch irgendwelche Entzündungsquellen zulassen. Eine eingefrorene Batterie nicht im Starthilfeverfahren starten.

WARNUNG

Eine Lichtbogenbildung kann schwere Verletzungen verursachen. Sicherstellen, dass sich das negative und positive Kabelende nicht berühren.

5.10.1 Motorlast trennen.

5.10.2 Eine Batterie mit der gleichen Spannung (12 V) wie die im Motor benutzte Batterie verwenden.

5.10.3 Ein Ende des positiven Starthilfekabels (rot) an die positive (+) Klemme der Starthilfebatterie und das andere Ende am Pol der Motorbatterie anschließen.

5.10.4 Ein Ende des negativen Starthilfekabels (schwarz) an die negative (–) Klemme der Starthilfebatterie und das andere Ende des negativen Kabels zur Erdung an eine Fahrgestellkomponente am Motor anschließen.

***HINWEIS*:** Ein auf andere Weise durchgeführter Starthilfeversuch kann zu Schäden an der Batterie oder am elektrischen System führen.

5.10.5 Das Drosselfußpedal nach unten drücken, den Motorschlüsselschalter drehen und festhalten, während der Motor startet.

***HINWEIS*:** Ein mehr als 5 Sekunden währendes

Anlassen des Motors kann den Anlasser beschädigen. Wenn der Motor nicht startet, den Schlüsselschalter loslassen und vor dem nächsten Startversuch 10 Sekunden warten.

***HINWEIS*:** Beim Gebrauch von Lampen oder Zubehörteilen mit einer hohen Ampereaufnahme den Motor 20 Minuten lang im Leerlauf laufen lassen, um die Batterie voll aufzuladen.

5.11 Zündkerze

Die Zündkerze nach Bedarf reinigen oder ersetzen, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Im Benutzerhandbuch nachschlagen.

Empfohlene Zündkerze: Champion RC12YC

WARNUNG Auspuff und Motorzylinder erhitzen sich während des Betriebs stark und bleiben auch einige Zeit nach dem Abschalten des Motors heiß. Vor dem Entfernen der Zündkerze den Motor abkühlen lassen.

5.11.1 Zündkerze entfernen und untersuchen.

5.11.2 Zündkerze ersetzen, wenn der Isolator gesprungen oder abgeplatzt ist. Zündkerzenelektroden mit einer Drahtbürste reinigen.

5.11.3 Elektrodenabstand auf 0,76 mm einstellen.

5.11.4 Zündkerze fest anziehen.

***HINWEIS*:** Eine lose Zündkerze kann sich stark erhitzen und Motorschaden verursachen.

5.12 Luftreiniger

S. Zeichnung: wc_gr000216

Wartungsarbeiten:

5.12.1 Die Klemmen **(d)** lösen und den Deckel **(c)** entfernen.

5.12.2 Filterpatrone **(b)** aus dem Luftfilter **(a)** herausnehmen. Zur Reinigung die Filterpatrone vorsichtig ausklopfen (Filterpatrone ersetzen, wenn sie sehr verschmutzt oder beschädigt ist).

5.12.3 Den Deckel des Luftfilters **(c)** vorsichtig reinigen.

.

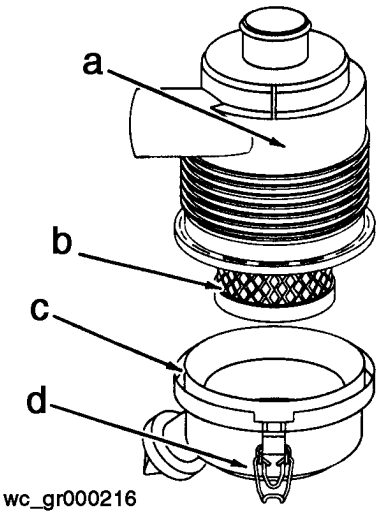
WARNUNG

NIEMALS den Luftfilter mit Benzin oder anderen leicht entflammbaren Lösungsmitteln reinigen. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr.

5.12.4 Filterpatrone in Gehäuse einsetzen.

5.12.5 Deckel aufsetzen und Klemmen arretieren.

***HINWEIS*: NIEMALS** den Motor ohne Luftfilter laufen lassen, sonst sind schwere Motorschäden die Folge.



wc_gr000216

5.13 Motoröl

S. Zeichnung: wc_gr000217

Das Öl ablassen, solange der Motor noch warm ist.

5.13.1 Ölfülldeckel **(a)** und Ölablassschraube **(b)** entfernen und Öl ablassen.

Anmerkung: *Zum Schutz der Umwelt eine Plastikfolie und einen Behälter unter die Maschine legen bzw. stellen, um alle ablaufenden Flüssigkeiten aufzufangen. Diese Flüssigkeiten unter Einhaltung der entsprechenden Umweltschutzgesetze entsorgen.*

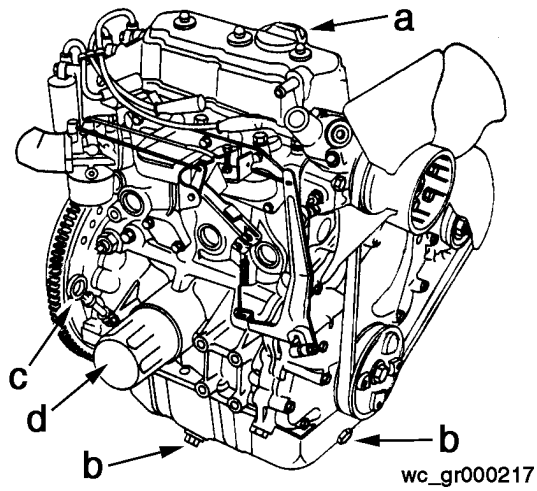
5.13.2 Ölablassschraube wieder einsetzen und mit einem Drehmoment von 34,6 Nm anziehen.

5.13.3 Kurbelgehäuse des Motors mit dem empfohlenen Öl auffüllen, bis der Ölpegel zwischen den Markierungen „L“ und „F“ auf dem Ölmessstab **(c)** liegt.

Ölvolumen: 3 l.

5.13.4 Ölfülldeckel wieder anbringen.

5.13.5 Zum Ersetzen des Ölfilters **(d)** den installierten Ölfilter nach dem Ablassen des Öles entfernen. Eine dünne Ölschicht auf die Gummidichtung des Ersatzölfilters auftragen. Den Filter soweit aufschrauben, bis er den Filteradapter gerade berührt, und dann um ½ Drehungen weiterdrehen. Wie oben beschrieben mit Öl füllen.



5.14 Fehlersuche

Problem	Ursache	Beseitungsmaßnahme
Motor startet nicht.	Bedienersensorschalter ist nicht aktiviert.	Im Führersitz Platz nehmen.
	Abschaltung bei Niedrigölstand ist aktiviert.	Motoröl auffüllen.
	Motorproblem.	Im Wartungshandbuch des Motoren-herstellers nachschlagen.
Maschine nicht aus-balanciert; übermäßiges Flattern.	Übersteuerung durch Bediener.	Die Bewegung jedes Getriebekastens wird von „Stopps“ gesteuert, die für das richtige Verhältnis der Steuer-armbewegung zur Maschinenbewegung sorgen. Ein übermäßiger Druck auf die Steuerarme in eine beliebige Richtung bietet keine verbesserte Reaktionszeiten und kann die Lenkung beschädigen und ein Flattern der Maschine verursachen.
	Betonglätterarm(e) verbogen.	Betonglätterarm(e) ersetzen.
	Betonglätterflügel verbogen.	Betonglätterflügel ersetzen.
	Hauptwelle(n) wegen Fallenlassens der Maschine verbogen.	Hauptwelle(n) ersetzen.
Schlechte Fahreigenschaften; übermäßiges Spiel in der Bewegung der Steuerarme.	Abgenutzte Laufbuchsen wegen mangelhafter Schmierung.	Laufbuchsen ersetzen und mindestens alle 20 Stunden schmieren.
	Einstellung des Steuerarmhebels hat sich verändert oder Steuerarm wurde verbogen.	Steuerarmhebel richtig einstellen.
	Untere(r) Steuerarm(e) verbogen. Mögliche Ursache: Heruntergefallene Maschine.	Untere(n) Steuerarm(e) ersetzen. Zum Heben die Hebeklammern und/oder Gabelstapler-Eingriffsöffnungen an der Maschine verwenden.

Problem	Ursache	Beseitungsmaßnahme
Maschine bewegt sich nicht.	Defekter Antriebsriemen.	Antriebsriemen ersetzen.
	Vakuum zwischen Flügelunterseite und Betonoberfläche.	Flügelneigungswinkel ändern, um Saugwirkung zu beenden.
	Keil in Hauptwelle abgeschert.	Beschädigten Keil ersetzen.
Maschine spricht nicht richtig auf Bewegungen des Steuerhebels an.	Abgescherter Keil.	Alle Keile im System überprüfen.
	Lose elektrische Steckverbindung am Stellglied oder Steuerknüppel.	Alle Verbindungen überprüfen.
	Fehler im elektronischen Bedienfeld.	Elektronisches Bedienfeld ersetzen.
Geräuschvoller Lauf des Betonglätters.	Die Ausrichtung der Betonglätterflügel stimmt nicht mehr, und sie berühren einander beim Drehen.	Beschädigte Flügel ersetzen. Flügel so ausrichten, dass ein Satz beim Blick von oben wie ein (+) und der andere wie ein (x) aussieht.
	Abgescherter Keil.	Alle Keile im System überprüfen.
	Lockere Kupplung.	Kupplung anziehen.

Notizen

EC DECLARATION OF CONFORMITY
CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
DECLARACIÓN DE CONFORMIDAD DE LA CE
DÉCLARATION DE CONFORMITÉ C.E.

WACKER CORPORATION, N92 W15000 ANTHONY AVENUE, MENOMONEE FALLS, WISCONSIN USA

AUTHORIZED REPRESENTATIVE IN THE EUROPEAN UNION BEVOLLMÄCHTIGTER VERTRETER FÜR DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT REPRESENTANTE AUTORIZADO EN LA UNIÓN EUROPEA REPRÉSENTANT AGRÉÉ AUPRÈS DE L'UNION EUROPÉENNE	**WACKER CONSTRUCTION EQUIPMENT AG** **Preußenstraße 41** **80809 München**

hereby certifies that the construction equipment specified hereunder / bescheinigt, daß das Baugerät / certifica que la máquina de construcción / atteste que le matériel :

1. Category / Art / Categoría / Catégorie

Ride-On Trowels
Besitzbare Flügelglätter
Alisadoras Dobles
Truelles auto portées

2. Type - Typ - Tipo - Type

CRT 36, CRT 48

3. Item number of equipment / Artikelnummer / Número de referencia de la máquina / Numéro de référence du matériel :

0009083, 0009232, 0009483, 0620027, 0009084, 0009085, 0009086, 0009216, 0009481, 0009482

has been produced in accordance with the following standards:
in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien hergestellt worden ist:
ha sido fabricado en conformidad con las siguientes normas:
a été produit conforme aux dispositions des directives européennes ci-après :

98/37/EC
89/336/EC
pr EN 12649

William Lahner
Vice President of Engineering

Robert Motl
Manager, Product Engineering

18.08.04
Date / Datum / Fecha / Date

WACKER CORPORATION

Wacker Construction Equipment AG · Preußenstraße 41 · D-80809 München · Tel.: +49-(0)89-3 5402 - 0 · Fax: +49 - (0)89-3 54 02-3 90
Wacker Corporation · P.O. Box 9007 · Menomonee Falls, WI 53052-9007 · Tel. : (262) 255-0500 · Fax: (262) 255-0550· Tel. : (800) 770-0957
Wacker Asia Pacific Operations · Skyline Tower, Suite 2303, 23/F · 39 Wang Kwong Road, Kowloon Bay, Hong Kong · Tel. +852 2406 60 32 · Fax: +852 2406 60 21